

Minzsalami und Märkische Sandbüchsen

Barnimer Kostproben auf der Internationalen Grünen Woche / Firmen werben für Regionalvermarktung

VON ELLEN WERNER

Eberswalde (MOZ) Lust auf neue und vertraute Barnimer Geschmacksrichtungen wollen Aussteller aus dem Landkreis Besuchern der Grünen Woche in Berlin machen. Zu finden sind die meisten von ihnen in der Brandenburghalle (21a). Die weltgrößte Verbrauchermesse startet am Freitag.



Hauseigene Landbeißer auf der Platte: In der Eberswalder Filiale der Buckower Landfleischerei bereitet sich Mitarbeiterin Britta Fitzner auf die Grüne Woche vor.
Foto: Andreas Karpe-Gora

Süß und süffig – so schmeckt der Barnim bei Ronald Schulz. Ein paar Schlückchen Sekt, ein Schuss Quittensirup und eine Kumquat ergeben die Neukreation. „Diesmal gibt es einen Zungenbrecher“, sagt Schulz – mit dem Quitten-Kumquat-Cocktail will der Inhaber vom Pilzhof Krummensee den Sirup aus seiner „Liqueur-Manufaktur“ zum Verkauf anpreisen.

Zum zweiten Mal ist Schulz auf der Grünen Woche vertreten. Der kleine Landwirtschaftsbetrieb hat sich der Barnimer Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft (Wito) angeschlossen. An deren Stand stellen sich zur 78. Auflage der Verbraucher-

messe im Wechsel sechs Produzenten aus dem Landkreis vor. Mit der Landfleischerei Buckow ist wie Schulz ein weiterer Grüne-Woche-Neuling zum Wito-Stand gewechselt. „Wir wollen auf die Region und die Regionalvermarktung aufmerksam machen“, sagt Horst Meyer, Geschäftsführer der Agrar GmbH Lichterfelde-Golzow, die im Hofladen Buckow eigene Schlachtierprodukte anbietet.

Dabei setzt der Agrarbetrieb auf eine komplett regionale Lieferkette. Das Fleisch stammt etwa von den eigenen Molkeschweinen, die ihr zartes Fleisch durch die Fütterung mit Molke aus der Region erhalten, heißt es.

Mit einem Bühnenprogramm will die Wito im Zweijahresturnus, also erst 2014 wieder auf sich aufmerksam machen. „In diesem Jahr machen wir das

durch Aktion am Stand“, sagt Sabine Grassow, Tourismuschefin der Gesellschaft. Auf der Verbrauchermesse wollen die Touristiker vor allem über den Magen und die Sinne auf die Ausflugsgegend verweisen. So sind im Wechsel auch die Straußenfarm am Liebenstein aus Hohenfinow, die Lobetaler Biomolkerei und die Klosterfelder Senfmühle vertreten. Auch die Privatbäckerei Wiese ist wieder mit dabei, unter anderem mit der „Märkischen Sandbüchse“, dem 2012 zum Friedrich-Geburtstag entwickelten Gebäck vom Netzwerk Brandenburger Backkultur. Diesmal steuert das Netzwerk mit „Spuritikus“ ein Aktiv-Brot bei.

Mit Neuigkeiten warten auch die EWG Eberswalder Wurst GmbH sowie der Landwirtschaftsbetrieb Ökodorf Brodowin auf. Seit Januar haben die Brodowiner ihr Käsesortiment komplettiert und bringen ihren Bauernkäse als Premiere nun auch in den Geschmacksrichtungen Pfeffer, Basilikum und Möhre nach Berlin. Obwohl seit Langem auf der Messe vertreten, hat der Betrieb dort erst zum zweiten Mal

einen Verkaufsstand (Demeter-Stand, Halle 6.2). „Die Resonanz im vorigen Jahr war phantastisch, und da hatten wir nur einen Käse vorzuweisen“, sagt Reinhard Manger, Vertriebsleiter der Meierei. „Ich bin gespannt.“

Mit Salamisticks in den neuen Geschmacksrichtungen Minze, Chili und Natur warten die Britzer Wurstproduzenten auf. Exklusiv auf der Messe ist der Schokomantel, den die Sticks im Schokobrunnen vor Ort erhalten. Nach der Grünen Woche will der Betrieb sie auch in den Supermarktregalen platzieren – dann aber ohne süße Hülle. Die ist wie die Obstknacker und die Trüffelsalami aus Britz eine reine Messespezialität. „Als Regalware ist das zu exotisch“, sagt Geschäftsführer Sebastian Kühn.

Die Grüne Woche öffnet vom 18. bis 27. Januar jeweils von 10 bis 18 Uhr, am 19., 25. und 26. Januar bis 20 Uhr. Die Tageskarte kostet 13 Euro, ermäßigt neun Euro. Familien zahlen 26 Euro, die Dauerkarte kostet 42 Euro. Kinder unter sechs Jahre haben freien Eintritt.

Stadt räumt mit Altlasten auf

Gelände der alten Dachpappenfabrik soll versiegelt werden / Kosten liegen bei 400 000 Euro

Eberswalde (ms) Die Stadt wird in diesem Jahr rund 115 000 Euro für die Sanierung von Altlasten einsetzen. Gut 570 000 Euro sollen es im Jahr 2014 sein. Zu den Schwerpunkten wird das Gelände der ehemaligen Dachpappenfabrik in Nachbarschaft des Luisenplatzes gehören. Die

che im hinteren Bereich werden von einer Beschäftigungsgesellschaft genutzt. Sie soll langfristig ein neues Domizil beziehen. Über Details müssen sich Stadt

und Mieter noch einigen. Die Sanierung des rund 1,2 Hektar große Areals ist für die Jahre 2014/2015 vorgesehen. Die Gebäude auf der städtischen Fläche

werden noch von einer Beschäftigungsgesellschaft genutzt.

„Der Boden der alten Dachpappenfabrik ist mit Teeren belastet. Dort wäre normalerweise ein Bodenaustausch erforderlich. Doch der ist nicht bezahlbar“, so die städtische Baudezernentin Anne Fellner. Die Fläche



swalde: Gerlinde Eider zum 72., **ittendorf:** Gertrud Kädel zum 81., **nthal:** Ursula Lettmann 71., **re:** Irene Lenz zum 69., **owin:** Christiane Buch zum 63., **Schönebeck:** Horst ow zum 83., Antje e Janicke zum 65., **tal:** Erika Hagen zum **ensaaten:** Hanna Olm 85., Thea Wolff zum 73., **himsthal:** Else Giehlow 83., Margrit Weber zum Brunhilde Herholdt zum **ow:** Renate Kalow zum

ienwerder: Brunhild emann zum 88., **ehütte:** Angelika Hopz zum 64., **rberg:** Frieda Lottmann 97., Johanna Ruhs zum Christa Richnow zum Monika Wienholz zum

west: Eberhard Surek 176. Geburtstag.
(Angaben ohne Gewähr)

unden Tisch einberufen

walde (ms) Barrierefreie und Gehwege ist das anshvolle Ziel, das sich die waldener Stadtverordneten ie Fahne geschrieben ha- rund 200 000 Euro stehen in diesem Jahr im Haus- zur Verfügung. Über die - und Reihenfolge, welche che als erstes berücksich- werden sollen, will Baude- zernentin Anne Fellner nicht 1 entscheiden. Für den anuar hat sie sich des- Ortsvorsteher sowie In- senvertreter von Verbän- und Vereinen zu einem

zum Luisenst... Auch Tee, eine salbe für die 1 ausreichend Ruf sind immer zu e Welche Möglich es, um aktiv sol kungen vorzub Ausgiebige S helfen dabei. Z Wohnung und mäßig gelüftet v ein heißes Bad von ätherischer wirksam.

Welche speziell Maßnahmen si

Um die Anste zu minimieren das A und O. Sc Niesen Papiert. benutzt und a Händeschüttel werden. Grün dewaschen ist :

Fön Alarr

Eberswalde (1 meldeanlage ir salon des Ein Heidewald ha kurz nach 9 U Löschzug der F auf den Plan g stellte sich he der Fön zu hei

Die Teppichklinik – Teppiche waschen und pflegen



Rico Bit in der Ebersw Hier v allpers Chemil über h reparaie fettet) Ein be Teppich kosten wieder Beratu öffnun Aktion Aufrat kleiner Geöffr tags v